

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Schauspiele

Die Kreuzfahrer

Kotzebue, August

Leipzig, 1803 [erschienen] 1824

Szene II

[urn:nbn:de:bsz:31-85952](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85952)

Zweyte Scene.

(Euno schleicht zuerst allein über die Brücke. Seine Gefährten sehen ihm lauernd nach. Er sieht auf den Zehen und schaut nach des Emirs Gefolge. Dann nähert er sich behutsam der Grotte und lauscht. Dann winkt er den Uebrigen, die leise über die Brücke kommen, und sich um ihn sammeln.)

Euno. Sie schlafen Alle. Jetzt wär' ein Streich zu wagen.

Emir (mit halbgeöffneten Augen) Was wollen die?

Euno. Den Alten und die Tochter nehm' ich auf mich. Ihr mehelt das Gefolge.

Emir. (leise) Weh uns! Verrätherey!

Euno. (zu den Knappen, deren einige die Köpfe schüttelein) Seyd doch nicht thöricht. Die Welt ist unermesslich. Wer wirds erfahren? Wir werfen die Leichname in den Fluß!

Emir. O meine Tochter!

Euno.

Cuno. (zu Einem der Knappen) Nah! du mit deinem Gewissen! es sind ja Heyden.

~~Wir schlachten sie zu Gottes Ehre.~~

Emir. (seinen Dolch fassend, und sich an Fatimen schmiegend) Der Dolch der Mörder gehe durch des Vaters Herz.

Cuno. Seyd ihr entschlossen? ich denke ja. Wohl an's Werk. Bleib stehn und lern von mir. (er zieht den Dolch und will nach der Grotte schleichen.)

Der Emir taumelt auf und ruft: Verräthercy!

Dritte Scene.

In diesem Augenblicke springt Balduin, der über der Grotte im Gebüsch sich blicken ließ, über zwey hervorragende Steine herab, und steht plötzlich zwischen ihnen.

Fatime (erhebt sich mit einem lauten Schrey und umklammert ihren Vater.)

Wald.